

Pflanzenanalyse Winterweizen Frühjahr 2023

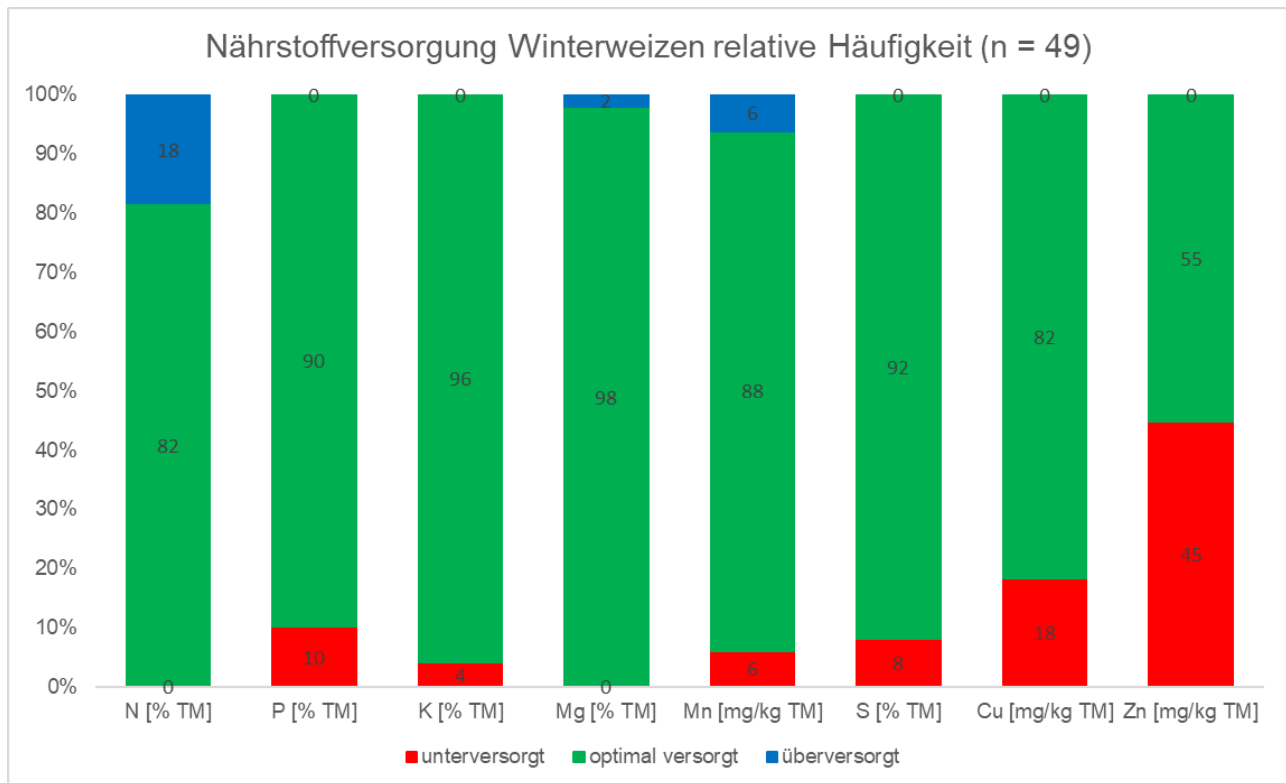
Voraussetzung für eine hohe Stickstoffeffizienz des Weizens ist u.a. eine ausgewogene/ bedarfsge- rechte Versorgung mit allen essenziellen Makro- und Mikronährstoffen. Sind die Pflanzen mit ein- zelnen Nährelementen unterversorgt, beeinträchtigt dies die effiziente Verwertung von anderen Nährstoffen (Liebigsche Tonne). Mit dem Ziel unnötige Stickstoffausträge zu vermeiden, wird über die Nährstoffversorgung der Winterweizenbestände im Frühjahr informiert. In der Woche nach Ost- ern (17. bis 21. April) wurden 49 Praxisflächen zu Schossbeginn (EC 30/31) beprobt. Die Nährstoff- gehalte wurden anschließend laboranalytisch bestimmt und diese Ergebnisse sind nachfolgend dar- gestellt.

Vorfrucht	EC-Stadium	Stickstoff (% TM)	Phosphor (% TM)	Kalium (% TM)	Magnesium (% TM)	Schwefel (% TM)	Mangan (mg/kg TM)	Kupfer (mg/kg TM)	Zink (mg/kg TM)
Zuckerrüben	30	5	0,35	4,26	0,12	0,42	35	5,4	17
Winterraps	30	4,62	0,36	3,83	0,1	0,41	76	5	24
Sommerhafer	30	4,66	0,39	4,26	0,14	0,36	36	4,4	17
Sommerungen	30	5,11	0,49	4,07	0,11	0,48	50	6	22
Mais	30	5,31	0,44	3,99	0,12	0,47	36	5,9	19
Erbsen	30	4,94	0,36	3,45	0,13	0,42	68	9,2	20
Zuckerrüben	31	3,83	0,39	3,62	0,12	0,31	48	4,8	18
Winterweizen	31	3,2	0,34	3,35	0,09	0,29	26	4,3	16
Winterweizen	31	4,44	0,4	3,65	0,16	0,42	43	2,9	18
Winterraps	31	5,42	0,48	4,63	0,13	0,52	41	6,1	26
Winterraps	31	3,5	0,41	3,44	0,15	0,37	31	5,1	22
Winterraps	31	3,71	0,28	3,18	0,09	0,27	48	3,8	16
Winterraps	31	4,15	0,49	3,79	0,16	0,31	33	5,2	16
Winterraps	31	5,25	0,38	4,99	0,13	0,51	46	5,3	19
Winterraps	31	3,93	0,35	3,78	0,1	0,33	86	5,1	20
Winterraps	31	5,17	0,43	4,25	0,15	0,53	48	3,8	16
Winterraps	31	4,45	0,47	4,01	0,11	0,33	44	5	19
Winterraps	31	4,59	0,48	3,67	0,17	0,5	50	6,3	22
Winterraps	31	4,14	0,43	3,89	0,11	0,36	39	4,6	15
Winterraps	31	5,46	0,49	4,45	0,13	0,48	58	4,9	20
Winterraps	31	4,47	0,28	3,66	0,1	0,36	24	4,4	17
Winterraps	31	4,1	0,29	3,54	0,1	0,45	93	4	15
Winterraps	31	3,66	0,35	3,24	0,1	0,37	53	8	19
Winterraps	31	4,09	0,33	4,11	0,13	0,34	31	3,6	17
Winterraps	31	3,9	0,42	3,79	0,14	0,37	34	5,3	17
Winterraps	31	3,31	0,37	3,22	0,12	0,36	72	9,5	22
Winterraps	31	3,58	0,43	3,81	0,09	0,3	36	4,4	15
Winterraps	31	4,3	0,35	3,9	0,11	0,36	44	5,3	16
Winterraps	31	4,63	0,37	3,97	0,13	0,39	40	8,4	20
Winterraps	31	3,87	0,42	3,38	0,11	0,28	31	4,1	18
Mais	31	5,06	0,27	3,47	0,11	0,42	31	5	16
Mais	31	3,45	0,36	3,28	0,09	0,29	68	6,9	20
Mais	31	3,78	0,42	4,21	0,16	0,32	22	3,8	27
Mais	31	5,37	0,52	4,09	0,19	0,43	61	8,3	27
Mais	31	4,05	0,5	3,61	0,11	0,38	37	5,4	19
Mais	31	3,81	0,44	4,1	0,1	0,37	60	5,4	19
Mais	31	4,66	0,44	4,06	0,14	0,41	50	6,5	22
Mais	31	3,78	0,38	3,76	0,12	0,37	61	3,5	18
Lupinen	31	4,5	0,4	3,41	0,11	0,34	77	4,1	29
Kartoffeln	31	3,85	0,33	2,93	0,11	0,31	131	3,5	20
Zuckerrüben	32	3,87	0,43	4,18	0,12	0,32	38	5,3	18
Winterraps	32	4,26	0,39	3,85	0,13	0,34	95	4,4	18
Winterraps	32	4,37	0,44	3,83	0,13	0,32	57	6,6	27
Winterraps	32	3,94	0,4	3,56	0,1	0,3	62	2,9	17
Winterraps	32	4,11	0,42	4,13	0,11	0,57	57	7,2	21
Sommerhafer	32	3,53	0,39	3,47	0,13	0,47	55	2,9	25
Erbsen	32	3,78	0,33	3,18	0,13	0,44	65	4,3	22
Erbsen	32	4,33	0,42	3,67	0,12	0,44	44	3,8	16

Fachinformation: Pflanzenanalyse Wei- zen 2023 – Stand 12.05.2023	Anfragen: WRRL-Beratung 0381-2030780 LFB 0381-2030770	elancken@lms-beratung.de lfb@lms-beratung.de
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG)	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei (LFA)	LMS Agrarberatung - Zuständige Stelle für landwirtschaftliches Fachrecht und Beratung (LFB)

Zum Termin der Beprobung präsentierten sich die Bestände homogen und vital, Mangelsymptome, die akuten Nährstoffmangel anzeigen, waren nicht festzustellen. Bei der Beurteilung der Nährstoffversorgung sollte daher immer auch die Höhe der Abweichung von den Optimalgehalten berücksichtigt werden.

In der zweiten Darstellung sind die Versorgungsstufen der jeweiligen Nährelemente mit der relativen Häufigkeit der untersuchten Stichprobe (n=49) abgebildet. Der größte Anteil der beprobten Bestände wies eine gute Versorgung mit Makronährstoffen auf.



Die kühle Witterung im April verhinderte eine nachhaltige Bodenerwärmung und Nährstoffmineralisierung. Auch das Wurzelwachstum und damit die P-Aufnahme wurden durch die geringe Bodentemperatur gehemmt. Mit nun doch wärmeren Temperaturen und bisher noch guter Wasserversorgung ist mit einer steigenden Mineralisation und Nährstoffaneignung der Pflanzen zu rechnen.

Bei den Mikronährstoffen ist in diesem Jahr auffällig, dass knapp die Hälfte der Bestände einen Zinkmangel aufwies. Zur Behebung von Mikronährstoffmangel eignen sich Blattdüngungsmaßnahmen, da nur geringe Nährstoffmengen erforderlich sind, die auch bei Trockenheit über das Blatt aufgenommen werden können. Zur Vermeidung ungünstiger Nährstoffverhältnisse sollten immer alle (kulturrelevanten) Mikronährstoffe zusammen ausgebracht werden, wobei die Wahl des Düngemittels und die Einsatzmenge an dem am stärksten im Mangel befindlichen Nährstoff auszurichten sind. Für die bedürftigen Bestände wird bis Ende des Schossens folgende Blattdüngung empfohlen:

- Kupfer 1.000 g/ha
- Mangan 1.000 g/ha (ein- bis dreimal)
- Zink 300 g/ha.

Die Blattdüngung kann mit Pflanzenschutzmaßnahmen kombiniert werden, wobei die Anwendungshinweise der Hersteller (Mischbarkeit, Verträglichkeit) unbedingt zu beachten sind.

Die Lage der Flächen und die dazugehörigen Untersuchungsergebnisse sind auf der Homepage der WRRL-Beratung einsehbar ([Interaktive Karte \(wrrl-mv-landwirtschaft.de\)](http://wrrl-mv-landwirtschaft.de)).

Fachinformation: Pflanzenanalyse Weizen 2023 – Stand 12.05.2023	Anfragen: WRRL-Beratung 0381-2030780 LFB 0381-2030770	elancken@lms-beratung.de lfb@lms-beratung.de
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG)	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei (LFA)	LMS Agrarberatung - Zuständige Stelle für landwirtschaftliches Fachrecht und Beratung (LFB)